



ACAT Suisse - Schweiz - Svizzera

Action des Chrétiens pour l'Abolition de la Torture  
Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter  
Azione dei Cristiani per l'Abolizione della Tortura

Speichergasse 29  
Postfach 5011  
CH 3001 Bern  
Tel. 031 312 20 44  
Fax 031 312 58 11



E-Mail: [acat@span.ch](mailto:acat@span.ch)  
Internet: [www.acat.ch](http://www.acat.ch)

Postscheck / CCP:  
12-39693-7 ACAT-Suisse

## Medienmitteilung

Karfreitagskampagne 2007:

### **„Öffne deinen Mund“ ... gegen die Straflosigkeit in der Zentralafrikanischen Republik!**

**Bern, 8. März 2007 – Zu Karfreitag ruft ACAT-Schweiz (Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter und der Todesstrafe) dazu auf, gegen den Fluch der Straflosigkeit in der Zentralafrikanischen Republik (im Folgenden RCA) zu protestieren.**

Jedes Jahr führt ACAT-Schweiz im Gedenken an das Leiden des gefolterten und getöteten Christus eine Karfreitagskampagne durch. Sie protestiert gegen die heute an Menschen verübte grausame, unmenschliche oder erniedrigende Strafe oder Behandlung.

Mit der diesjährigen Aktion lädt ACAT-Schweiz dazu ein, gegen die in der RCA herrschende Straflosigkeit „den Mund zu öffnen“. ACAT-Schweiz ruft insbesondere die Christinnen und Christen auf, sich für die Opfer von Folter, von willkürlichen und aussergerichtlichen Hinrichtungen zu mobilisieren. *Bis zum heutigen Tag ist diesen Opfern keinerlei Gerechtigkeit widerfahren.*

Seit 2002 herrscht in der RCA einmal mehr eine Zeit der Unruhen, geprägt von blutigen politisch-militärischen Umwälzungen: Im Herbst 2002 unternimmt der damalige Stabschef der Streitkräfte, General François Bozizé, einen ersten Staatsstreich gegen das Regime des seit 1993 amtierenden Präsidenten Ange-Félix Patassé. In der Folge begehen beide Konfliktparteien Übergriffe auf die Zivilbevölkerung. So kommt es zu systematischen Vergewaltigungen, zu Folter und zu aussergerichtlichen Hinrichtungen. Auch die Machtübernahme von General Bozizé im März 2003 setzt diesen Übergriffen kein Ende. Nach zwei Jahren des so genannten „demokratischen Übergangs“ finden im Frühjahr 2005 Parlaments- und Präsidentschaftswahlen statt. Diese werden von nationalen und internationalen Beobachtern als frei beurteilt und bringen General Bozizé als Präsidenten an die Macht. *Doch die Verantwortlichen der seit 2002 begangenen Übergriffe sind bisher nicht bestraft, ja nicht einmal vor Gericht gestellt worden, und die Opfer haben keinerlei Wiedergutmachung erhalten.*

2006 hat die Zentralafrikanische Republik ihren zweiten Periodischen Bericht vorgelegt und so den Dialog mit dem UN-Menschenrechtsausschuss wieder aufgenommen. Die zentralafrikanische Regierung scheint entschlossen, sich für die bessere Respektierung der Menschenrechte im Land einzusetzen. Dennoch bleibt ACAT-Schweiz äusserst besorgt über die herrschende Straflosigkeit in der RCA. Deshalb fordert ACAT-Schweiz den zentralafrikanischen Präsidenten François Bozizé mit einer Petition auf, sich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einzusetzen, dass die Empfehlungen des UN-Menschenrechtsausschusses umgesetzt werden.

Zur Bekämpfung des Fluches der Straflosigkeit hat ACAT-Schweiz für ihre Mitglieder, für die Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften eine Kampagnendokumentation erstellt: eine Broschüre mit thematischen und spirituellen Anregungen, einen Begleitbrief sowie eine an Präsident Bozizé gerichtete Petition. *Denn wo immer auf der Welt die körperliche und seelische Integrität der Menschen mit Füßen getreten wird, sind Christinnen und Christen gefordert, im Gedenken an Jesus Christus dagegen anzutreten.*

**Weitere Auskünfte und die Kampagnendokumentation (in Papierform oder als PDF-Datei) sind erhältlich bei ACAT-Schweiz: [www.acat.ch](http://www.acat.ch), Tel. 031 312 20 44, Fax 031 312 58 11, E-Mail: [n.mischler@acat.ch](mailto:n.mischler@acat.ch) (Nathalie Mischler).**

Ende der Medienmitteilung (Informationen für die Redaktionen auf der Rückseite)

**Zusätzliche Informationen für die Redaktionen:**

- **Kontaktperson für die Kampagne:** Nathalie Mischler, Kampagnenbeauftragte ACAT-Schweiz, Tel. 031 312 20 44, E-Mail [n.mischler@acat.ch](mailto:n.mischler@acat.ch).
- Inhaltlich basiert die Kampagne zur Lage in der Zentralafrikanischen Republik (RCA) im Wesentlichen auf den Informationen von ACAT-RCA, unserem Partner vor Ort. **Im Rahmen des internationalen Seminars der Internationalen Föderation der ACAT (FIACAT) weilt ein Vertreter von ACAT-RCA vom 30. April bis 5. Mai 2007 in der Schweiz (Lungern/OW). Für ein Interview zur Frage der Straflosigkeit in der RCA und zur dortigen Menschenrechtssituation steht er dann gerne zur Verfügung.**

---

ACAT-Schweiz  
Speichergasse 29  
Postfach 5011  
3001 Bern  
Tel. 031 312 20 44  
Fax 031 312 58 11  
E-Mail [n.mischler@acat.ch](mailto:n.mischler@acat.ch)  
<http://www.acat.ch>

*ACAT ist eine Nicht-Regierungs-Organisation (NGO), die sich für die Abschaffung der Folter und der Todesstrafe einsetzt. Sie zählt mehr als 10 000 Mitglieder in 30 Ländern (22 ACAT-Vollmitglieder, 6 Gruppen im Aufnahmeverfahren und 4 Kontaktgruppen). Zusammengeschlossen sind die nationalen ACATs in der Dachorganisation FIACAT mit Sitz in Paris. FIACAT hat Beraterstatus bei der UNO und beim Europarat sowie Beobachterstatus bei der Afrikanischen Kommission für Menschenrechte und Rechte der Völker.*